

Ihre Ansprechpartner

Küsterei – 16321 Bernau, Kirchplatz 8,
Tel. 0 33 38 / 70 22 0 / **Fax.** 0 33 38 / 70 22 19 - Frau Schwarz u. Frau Klopp
Sprechzeiten: dienstags 13 – 17 Uhr und freitags 9 – 12 Uhr
Telefonsprechzeiten: montags 13 – 14.30 Uhr und dienstags 10.30 – 12.00 Uhr
Internet: www.bernaustmarien.de / E-mail: bernaustmarien@t-online.de

Pfarrerin Konstanze Werstat - Kirchplatz 8
Tel. 0 33 38 / 76 15 70 oder 0172 686 18 72, E-mail: werstat@bernaustmarien.de

Pfarrer Daniel Rudolphi - Kirchplatz 8
Tel. 0162 18 61 216, E-mail: d.rudolphi@kirche-barnim.de

Diakonin / Prädikantin Claudia Stracke - Kirchplatz 8
Tel. 0178 51 34 326, E-mail: c.stracke@kirche-barnim.de

GKR Bernau, Vorsitzender Markus Janitzky
E-Mail: markus.janitzky@web.de

Kantorin, KMD Britta Euler - Kirchplatz 8
Tel. 0 33 38 / 70 22 13, E-mail: b.euler@bernaustmarien.de

Kreisjugendreferentin Mareike Lüttke - Kirchplatz 10
Tel. 0177 3000 861, Email: m.luedtke@kirche-barnim.de
Jugendraum: Tel. 0 33 38 / 76 20 77

Ev. Kindertagesstätte Marienkäfer - 16321 Bernau, August-Bebel-Straße 15
Tel. 0 33 38 / 22 38 – **Leiter** - Herr Marco Giese
Die Kitaverwaltung ist in Eberswalde: Tel. 0 33 34 / 20 59 35 oder 20 59 33 erreichbar.

Friedhofsverwaltung - 16321 Bernau, Jahnstraße 24,
Tel. 0 33 38 / 56 62 / **Fax.** 0 33 38 / 75 30 645,
Frau Wegener und Herr Herrmann
E-mail: info@friedhofsverwaltung-bernau.de

Achtung: neue Öffnungszeiten ab 1.4.2020
dienstags von 12 - 15 Uhr
donnerstags von 9 – 12 und 13 – 16 Uhr
u. freitags von 9 – 12
montags und mittwochs geschlossen

16321 Bernau, Kirchplatz 6, **Tel.** 0 33 38 / 70 22 17, Frau Braun
Sprechtag: dienstags von 13 – 15 Uhr

Eine-Welt-Laden - 16321 Bernau, Marktplatz 3, Hinterhaus
Tel. 0152 52 03 72 69, nur zu erreichen während der Öffnungszeiten
Öffnungszeiten: Dienstag & Donnerstag, 10 – 18 Uhr, Samstag, 10 – 12 Uhr

Kontoverbindung für Kirchgeldzahlungen und Spenden
Empfänger: Ev. KKV Eberswalde, Sparkasse Barnim,
IBAN DE35 1705 2000 3000 0300 92, **BIC** WELADED1GZE
Code: Kirchgeld Bernau (oder entsprechend Spende Bernau)

Impressum
V.i.S.d.P. der Gemeindekirchenrat von St. Marien zu Bernau
Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang Mai 2020.

Gemeindebrief

für die Ev. Kirchengemeinden von St. Marien zu Bernau,
Börnicke, Ladeburg und Willmersdorf

April 2020



„Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist weg und dahin; die Blumen sind hervorgekommen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube lässt sich hören in unserm Lande.“

(Hohelied 2,11-12)

April 2020

Ich habe Sehnsucht, Sehnsucht nach Sonne, Sehnsucht nach blauem Himmel, Sehnsucht nach Blumen, Sehnsucht nach Aufbruch und Sehnsucht nach guten Nachrichten. „Frühling, wo bist du?“, rufe ich in die Welt hinaus. „Wir brauchen dich, gerade jetzt!“ Du erweckst die Lebensgeister. Du schenkst Hoffnung. Du machst alles neu. Doch so laut ich auch rufe, ich bekomme keine Antwort, nur Stille. Noch lässt der Frühling auf sich warten. Und selbst wenn es bald draußen wärmer wird, die Sonne einen blendet und man die Winterjacke im Keller verstauen kann, wird das Leben ruhiger sein als sonst, kein Frühlingserwachen, sondern eher ein verlängerter Winterschlaf. Vielleicht müssen wir dieses Jahr lange auf den Frühling warten? Vielleicht kommt er erst im nächsten Jahr? Ich weiß es nicht. Das Leben scheint still zu stehen, in diesen Tagen. Wir befinden uns in einer Pause. Eine Pause, um eine Herausforderung zu bewältigen, von der vor ein paar Monaten noch niemand etwas ahnen konnte. Und wir werden sie bewältigen. Da bin ich mir sicher, als Gesellschaft und als Gemeinschaft. Doch um das zu schaffen, brauchen wir den Frühling, nicht unbedingt den meteorologischen Frühling, sondern den Frühling als Gefühl, den Frühling als Hoffnungsbild. Den Frühling als Symbol dafür, dass nach jedem Winter, egal wie lange er auch andauert, das Leben wiedererwacht, die Blumen sprießen, die Vögel singen, die Freude sich einstellt, die Energie zunimmt und das Licht erstrahlt. Noch ist vom Frühling nichts zu spüren. Doch ich bin ganz sicher, dass er kommt und dass wir irgendwann wieder in die Worte des weisen König Salomo einstimmen können: „Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist weg und dahin; die Blumen sind hervorgekommen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube lässt sich hören in unserm Lande (Hohelied 2,11-12).“ Und wenn meine Wetter-App recht hat, dann ist die Chance nicht schlecht, dass Sie beim Lesen dieser Zeilen von ein paar Sonnenstrahlen gekitzelt werden.

Pfarrer Daniel Rudolphi, Pfarrsprengel Bernau



Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.

Kyrie eleison, sieh wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt
Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt.

Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Hart auf deiner Schulter, lag das Kreuz, o Herr,
ward zum Baum des Lebens, ist von Früchten schwer.

Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Text: Jürgen Henkys (1977)
nach dem niederländischen „Met de Boom des Levens“

Baubericht – St. Marien, Teil 22

Im letzten Gemeindebrief erwähnte ich unsere Bemühungen, für den Bau des Gemeindezentrums in einem zweiten Ausschreibungsverfahren eine neue Baufirma verpflichten zu können. Wir sind nun so weit, aus dem Kreis der interessierten Betriebe eine Firma zu beauftragen, so dass die Arbeiten auf der Baustelle voraussichtlich noch im April wieder aufgenommen werden.

Die Pflasterarbeiten auf dem Grundstück des Pfarrhauses Kirchplatz 8 sind vorerst abgeschlossen. Nach den Parkplätzen und der dazugehörigen Zufahrt sind nun auch die Gehwege fertig gepflastert. Noch im März beginnen die Arbeiten am neuen Zaun, der den Parkplatz von den seitlichen Grundstücken abtrennt.

Unser Friedhof hat den Mutterboden zur Verfügung gestellt und auch gleich in den Grünstreifen verteilt. Ein paar Blumen sind schon eingepflanzt, weitere werden jetzt über unseren Friedhof bestellt.

Sobald wie möglich wollen wir dann mit Helfenden aus der Gemeinde diese Flächen bepflanzen.

In zwei Arbeitseinsätzen wurde im Pfarrhaus an der Kirchgasse ein Schornstein im Dachgeschoss abgerissen, Tapete von den Wänden entfernt, ein Dielenfußboden ausgebaut und das Bad im Dachgeschoss weiter demontiert. Ca. 4,5 qm Bauschutt sind dabei entsorgt worden.

Karsten Fischer

Hinweis zum Parken auf dem Kirchplatz

In der Zeit der Baumaßnahmen am Pfarrhaus und auf unserem Grundstück hat der Bernauer Ordnungsdienst das unregelmäßige Parken auf dem Kirchplatz geduldet. Seitdem die Baumaßnahmen beendet sind und unser Parkplatz fertiggestellt ist, hat sich das geändert und Falschparker werden mit einer Gebühr bedacht. Bitte nutzen Sie zukünftig unsere 11 Stellplätze seitlich am Fachwerkhaus oder den zugelassen Parkbereich vor unserer Grundstücksmauer.

Monatsspruch April

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.
1.Kor 15,42 (L)

Wir alle können uns verbunden fühlen im gemeinsamen Gebet:

Gott, wir haben Angst in dieser Zeit und machen uns Sorgen.
Wir wissen nicht, was auf uns zukommt.

Doch unsere Augen sehen auf dich, Gott.

In dir liegt unsere Hoffnung und unsere Zuversicht.

So bitten wir in dieser Krise um deine Hilfe, du lebendiger und treuer Gott!

Behüte alle Erkrankten, schenke Ihnen die Kraft zu genesen.

Sei denen nahe, die in Quarantäne einsam und isoliert sind,
schenke Trost und Hoffnung denen, die verzweifelt sind.

Sei den unseren Familien und Verwandten

Deine Kraft mache groß in allen Helfenden in Krankenhäusern, in
Notdiensten, Kirchen und der Seelsorge.

Mache deinen Geist stark bei Verantwortlichen in Politik und Kirche
für ein besonnenes Vorgehen und kluges Handeln.

Gib uns allen Vernunft zum besonnenen Umgang
mit dieser Herausforderung.

Stärke das Gefühl der Gemeinschaft und Solidarität untereinander.
Lass uns wahrnehmen, wo und wie wir einander helfen können.

Lass uns alle erfahren, dass unser Leben in dir allein geborgen ist.

Wir vertrauen auf dich und deine nie endende Liebe und bitten:

Gott, erbarme dich!

**Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.**

2. Tim. 1, 7

Liebe Gemeinde,

in Abstimmung mit dem Gemeindegemeinderat haben wir am 13.3.2020 beschlossen, angesichts der Corona Pandemie zunächst bis einschließlich Mai alle Gruppenveranstaltungen, wie z. B. die Bibelstunde, den offenen Gesprächsabend, Gottesdienste in den Seniorenheimen und auch den Seniorennachmittag am 9. Mai abzusagen.

Bis nach den Osterferien sollen ebenfalls keine musikalischen Gruppen, Christenlehre- und Konfirmandengruppen, Jugendtreffen stattfinden.

Auch die Konfirmandenfahrt am letzten Aprilwochenende wird abgesagt.

Schweren Herzens hatten wir am 14. 3. 2020 bereits die Gottesdienste – angelehnt an den Berliner Beschluss - zunächst bis zum 19. April 2020 – abgesagt. Mittlerweile sind bundesweit Gottesdienste und religiöse Versammlungen bis auf weiteres untersagt. Das ist besonders schmerzlich im Blick auf das kommende Osterfest. Doch es geschieht in der Haltung, dass wir damit vor allem Sorge füreinander tragen und einander schützen, gerade die Schwächsten und am meisten Schutzbedürftigen unter uns. ...

Bischof Stäblein sagte dazu in seiner Rundfunkpredigt zum Sonntag Okuli: „Abstand ist die derzeit richtige Form der Nähe.“

Unsere Landeskirche hat dazu folgendes geschrieben:

„Es geht jetzt darum, keinen Menschen allein zu lassen – in Streaming- und Radio- und Fernsehgottesdiensten, in seelsorgenden Telefonketten, im Gebet beim 18-Uhr-Läuten der Glocken (Angelus-Läuten) etwa verbunden zu bleiben oder einfach nur, indem wir einander schreiben. Zeilen, die man sich in den geschäftsmäßigen Routineabläufen des Alltags vielleicht gar nicht gönnen würde. Zeit für Wesentliches. Unser Gottesdienst besteht auch darin, einander

zu helfen – Betreuung für die Kinder, die zur Zeit nicht in die Schule und in die Kita gehen können, Einkäufe gerade für diejenigen, die als Risikogruppe nicht voll und umfassend am öffentlichen Leben teilnehmen sollen. Gottesdienst hat viele Gestalten.“

Nichts wünschen wir uns mehr, als dass wir so bald als möglich wieder in unserer Kirche Gottesdienste in Dankbarkeit, Freude und Zuversicht feiern können.

Bis dahin stehen wir Mitarbeitenden vor allem für telefonische Seelsorge zur Verfügung, wollen dies auch verstärkt anbieten, mit Gemeindegliedern im Kontakt bleiben und so versuchen, Hilfestellung zu bieten, dort, wo soziale Kontakte zur Zeit eingeschränkt werden.

Die Küsterei ist bis auf weiteres für den Besucherverkehr geschlossen, wir bitten Sie, den Kontakt über Telefon zu den bekannten Sprechzeiten oder per E-Mail zu nutzen. Auch der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.

Nutzen Sie auch die Angebote der Rundfunk- und Fernsehgottesdienste,

die Internetseiten der Landeskirche www.ekbo.de

und des Kirchenkreises Barnim: www.kirche-barnim.de.

Informationen und Impulse finden Sie tagesaktuell auch auf unserer Homepage: www.bernaustmarien.de.

Auch auf diese Weise wollen wir mit Ihnen allen in Kontakt bleiben. Wenn Sie ganz konkret Hilfe brauchen oder einfach nur reden wollen, dann sind wir für Sie da. Rufen Sie uns einfach an.

Ihre Pfarrerin Konstanze Werstat und Ihr Pfarrer Daniel Rudolphi

0172 686 18 72

0162 186 12 16